

Das «Pfadihus Oberwacht» erstrahlt in neuem Glanz

Der Innenausbau des Pfadihauses an der Oberwacht in Pfäffikon ist vollendet. Die Möglichkeit, die frisch sanierten Räume zu besichtigen, nahmen am Samstagvormittag viele Anwohner war.

von Bianca Anderegg

Morsche Treppen, ein Boden aus reiner Erde und immer wieder Feuchtigkeitsprobleme: Das «Pfadihus Oberwacht» in Pfäffikon, das seit mehr als 40 Jahren von den Höfner Pfadi und Wölfen St. Georg genutzt wird und 2009 nach langen Verhandlungen gekauft werden konnte, war einst eine reine Bruchbude. Immer wieder richteten die Pfadi die nötigsten Arbeiten in Fronarbeit, ein Konzept und nicht zuletzt auch das Geld für eine vollständige Sanierung fehlten allerdings.

Dies hat sich mittlerweile geändert. Dank Beiträgen von Privaten und Firmen, die Anteilsscheine für die Genossenschaft «Pfadihus Oberwacht» zeichneten oder Geld spendeten, sowie einem grossen Zustupf durch die Behörden konnten drei Ausbaustapen abgeschlossen werden – die dritte, die Sanierung der Innenräume, erst dieser Tage.

Hoher Ausbaustandard

Den Besichtigungstermin der sanierten Räume nahmen am Samstagvormittag zahlreiche Interessierte wahr. «In der Tat waren es mehr Leute, als wir gedacht hätten», sagte Beisitzer Markus Helfenstein, der die Besucher zusammen mit seinen Vorstandskollegen durch das Haus führte. So manch einer staunte dabei nicht schlecht über den hohen Ausbaustandard. Genossenschaftspräsident Paul Feusi relativierte: «Die Küchen, sowohl die grosse im Untergeschoss als auch die kleinere im ersten Stock, sind Ausstellungsmodelle, die wir sehr günstig übernehmen konnten.» Von



Präsentierten den Besuchern das sanierte Pfadihaus: (v. l.) Stefan Oberlin, Paul Feusi, Markus Helfenstein und Edgar Reichmuth. Bild bja

Geldverschleuderung also keine Rede. Während sich die Pfadi und Wölfe künftig in den oberen beiden Stockwerken tummeln können, ist das Erdgeschoss mit «Höfner Säli», Küche und WCs für Externe mietbar. «Es soll aber kein Partyraum werden», stellte Feusi klar. Vielmehr sei der Raum für Sitzungen und Ähnliches gedacht.

Umgebungsgestaltung steht an

Die Realisierung der drei Etappen, mit der ausschliesslich einheimische Handwerker betraut wurden, hat rund 630 000 Franken gekostet, wobei der

Innenausbau mit rund 340 000 Franken der grösste Posten war. Doch der Aufwand hat sich gelohnt, waren die Rückmeldungen doch durchwegs positiv. Noch ist aber nicht die ganze Arbeit getan. «Was jetzt noch fehlt, ist die Umgebungsgestaltung», sagte Paul Feusi. Dafür versucht die Genossenschaft im Moment 100 000 Franken aufzutreiben. Denn zu tun gibt es einiges: Die Böschung muss befestigt werden, die dürftige Treppe soll durch einen Sandsteinbau ersetzt werden, und die Pfadi sollen eine Steinarena bekommen, in der sie ihre Feuerstelle einrichten können. Essenziell

ist auch die Bachbefestigung. «Beim Unwetter vor einem Monat ist er übergeschwappt. Wir hatten Glück, dass die neue Tür das Wasser abgehalten hat, sonst wäre das gesamte Untergeschoss überschwemmt worden», erklärte Feusi.

Läuft alles nach Plan, soll die Umgebungsgestaltung im kommenden Frühling abgeschlossen sein. «Das wird dann gebührend gefeiert», so der Genossenschaftspräsident. Ganz nach dem Motto «Was lange währt, wird endlich gut» ...

www.pfadihus-pfaeffikon.ch

WOLLERAU

Gratulation zum Geburtstag

Emil Honegger-Schlegel am Höhenweg 7 in Wollerau feiert heute seinen 96. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar herzlich. (eing)

WOLLERAU

Noch wenige freie Plätze im Nothilfekurs

Der Samariterverein Wollerau führt am Freitag, 2. September (abends), und Samstag, 3. September (ganzer Tag), einen Nothilfekurs durch. Wer in nächster Zeit die Roller- oder Fahrprüfung machen möchte, sollte diese Gelegenheit nutzen. Die Durchführung ist garantiert, es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen und Infos bei Margot Rüegg, Tel. 044 784 69 07, E-Mail kurse@samariterverein-wollerau.ch.

Samariterverein Wollerau

Witz des Tages

Der Staubsaugervertreter schüttet auf dem Bauernhof einen Sack Staub aus und sagt: «Alles, was mein Staubsauger nicht aufsaugt, esse ich.» Bäuerin: «Ich hole ihnen einen Löffel, wir haben keinen Strom.»

Die Geschichte von Bäch in die Gegenwart geholt

Bei der zweiten Ausgabe der Anlassreihe «Zwischenhalt Bäch» des Ortsvereins Bäch berichtete Armin Büeler aus der Vergangenheit und zeigte längst vergessene Bilder.

von Eliane Weiss

Man mag es kaum glauben, aber es passen tatsächlich beinahe 100 Leute in den kleinen oberen Saal des Vereins- und Kulturhauses in Bäch. Dies wurde am Freitag bei der zweiten Ausgabe des neuen Projekts des Ortsvereins, «Zwischenhalt Bäch», bewiesen. Aus der kleinen Erzählrunde vom ersten Mal ist ein grosser Anlass geworden, der viele geschichtsinteressierte Bächer, aber auch viele weitere Höfner anzog.

Geschichte der Salzfaktorei

Grund für das rege Interesse der Bevölkerung war Armin Büeler, der über die Geschichte der Salzfaktorei berichtete. Der 90-Jährige Bächer wusste viel zu erzählen und konnte sich teilweise sogar an Begebenheiten aus seiner Kindheit erinnern. Und auch wenn ihm mal etwas entfiel, wusste noch immer jemand im Publikum auszuweichen. Nicht nur über die Faktoren von Bäch, Büelers Verfahren, auch über weitere Geschichten aus dem kleinen Dorf, das früher einmal die Salzversorgung für den ganzen Kanton Schwyz gewährleistete und



Armin Büeler zeigte unter anderem Journale der Salzfaktorei aus früheren Zeiten. Bild ew

zudem ein wichtiger Anlegeort für die Schifffahrt war, wusste er ausführlich zu berichten.

Anhand von alten Bildern führte Armin Büeler die Besucher rund

eine Stunde lang durch die historischen Zeiten von Bäch, bevor schliesslich bei Kaffee und Kuchen alte Erinnerungen ausgetauscht und aufgefrischt wurden.

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Wollerau

Bauherrschaft: Schuler Maschinen- und Fahrzeuge AG, Etzelstrasse 76, Schindellegi; Projekt: Martin Lenz AG, Langgasse 51, Baar; Grundeigentümerin: Pfarrpfundstiftung der römisch-katholischen Kirchgemeinde, Sepp Cavelti, Samstagernstrasse 55, Wollerau. Bauobjekt: Gewerbegebäude, Samstagernstrasse 27, Wollerau.

Freienbach

Bauherrschaft: F + N Immobilien AG, Dorfstrasse 9, Feusisberg; Projekt: arbeos ag, Pfäffikerstrasse 86, Feusisberg. Bauobjekt: Pergola mit Sonnenschutz im Attika, Rietbrunnen 30, Pfäffikon (zweite Publikation infolge fehlendem Baugespann).

Bauherrschaft: Irma Krieg-Kümin, Riedstrasse 7a, Wollerau; Projekt: Planungsbüro Stefan Molinari, Staldenbachstrasse 5, Pfäffikon. Bauobjekt: Gartenhaus, Bergweg 37, Wilen.

Feusisberg

Bauherrschaft: Christian Gmür, Etzelstrasse 66, Schindellegi; Projekt: Concept Architekten AG, Chaltenbodenstrasse 4a, Schindellegi. Bauobjekt: Auf- und Umbau Einfamilienhaus, Etzelstrasse 66, Schindellegi.

Bauherrschaft: Clair AG, Seestrasse 1, Cham; Projekt: Studio Sito Architekten, Klobachstrasse 153, Zürich; Grundeigentümer: Paul Bachmann, Brandstrasse 6, Feusisberg. Bauobjekt: Galgenmastfahne und unbeleuchtete Baureklametafeln, Schönfelsstrasse, Feusisberg (teilweise bereits ausgeführt und ohne Baugespann).

Bauherrschaft: Daniel Mühlemann, Paulistrasse 90, Schindellegi; Projekt: Biberbau AG, Industriestrasse 2, Bennau. Bauobjekt: Anbau Wintergarten, Paulistrasse 90.

Ausserhalb der Bauzonen

Feusisberg

Bauherrschaft: Arnold Schatt, Bleikenstrasse 1, Feusisberg; Projekt: C. Müller Holzbau GmbH, Mostelbergstrasse 149, Sattel. Bauobjekt: Anbau Remise, bei Bleikenstrasse 1, Feusisberg.

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 154. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel); Rahel Bains (ra); Bianca Anderegg (bia); Michèle Fasler (mic); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs); Eliane Weiss (ew)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü); Andreas Züger (azü)

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rügsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Silvia Knobel (sigi); Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 259.–, 24 Monate Fr. 486.–, 6 Monate Fr. 138.–, Einzelnummer Fr. 2.40 (inkl. MwSt.), Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 065 451 08 80, Fax 065 451 08 89 inserate@thellermiaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.